

KONZERTHAUS — SCHUBERTSAAL

Zyklus:

Österreichs und Wiens Stellung im musikalischen Geschehen Europas

1. Nachmittag:

Von der Zeit der Minnesänger bis zur Zeit Raimunds

Das Minnesängerlied:

Walther von der Vogelweide (geb. um 1210): Kreuzfahrerlied

Neidhard von Reuenthal (um 1230): Frühlingslied

Oswald von Wolkenstein (1377—1445): im Maien.

Das Chorlied:

Ludwig Senfl (1492—1555): Wohl kommt der Mai

Heinrich Fink (1445—1527): Lieb' ist's genannt

Heinrich Isaak (1450—1517): Innsbruck, ich muß' dich lassen

Die Instrumentalmusik:

Johann Joseph Fux (1660—1741): Triosonate für zwei Violinen, Cello und Continuo

Johann Jakob Froberger (1616—1667): Suite für Klavier

Johann Pachelbel (1653—1706): Triosuite für zwei Violinen, Cello und Continuo

Die Opernarie:

Christoph Willibald Gluck (1716—1787):

Arie aus „Orpheus und Euridice“: Tausend Qualen

Arie aus „Pilgrime auf Mecca“: Einen Bach, der sich ergießet

Künstlerische Leitung: Hilda Preißler

Einleitende und verbindende Worte: Dr. Maria Stöhr

Es singen: Valerie Zörner (Alt)

Ein Kammerchor unter Leitung von Rudolf Preißler

Staatsopernsänger Ludwig Fleck (Tenor)

Es spielen: Hilda Preißler (Violine)

Nora Stiglitz (Violine)

Hubert Daum (Cello)

Marianne Michels (Klavier).